

870.000 Euro für neue Geh- und Radwege

WELS. Der Welser Stadtsenat hat einstimmig grünes Licht für die Auftragsvergabe für die neuen Geh- und Radwege in der Oberfeld- und Stadthofstraße gegeben, die Bauarbeiten können nun beginnen. Insgesamt wird die Stadt 870.000 Euro investieren.

Der künftige Geh- und Radweg in der Oberfeldstraße wird nordseitig über rund 750 Meter von der Laahener Straße bis zur Vogelweidestraße errichtet. Jener in der Stadthofstraße erstreckt sich ebenfalls nordseitig über 370 Meter von der Eferdinger Straße bis zur Leopold-Spitzer-Straße. Angestrebt wird eine Fertigstellung noch heuer, um die beantragte Bundesförderung „klimaaktiv mobil“ zu erhalten. „Der Ausbau umweltfreundlicher Mobilitätsformen bildet in Wels einen Schwerpunkt in den kommenden Jahren. Fahrradfahren stellt dabei einen besonders wichtigen Teil dar“, betont Mobilitätsstadtrat Stefan Ganzert (SP).

Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

WELS. Leider sind Übergriffe an Frauen immer wieder Thema. Studien bestätigen, dass 84 Prozent jener Frauen, die sich bei einem Übergriff entsprechend zur Wehr setzen, ihre Angreifer zum Aufgeben zwingen können. Der Welser Polizeisportverein startet im September wieder mit Selbstverteidigungskursen für Frauen und Mädchen. An zehn Abenden werden essentielle Selbstverteidigungstechniken geschult. Das Trainerteam, allesamt ausgebildete Polizisten oder Personen mit Kampfsportenerfahrung, ist bemüht, die Techniken verständlich zu übermitteln. Die Teilnahme ist ab 14 Jahren möglich. Beginn ist am 25. und 27. September bzw. Ende Jänner. Anmeldung unter Tel. 0670/4041261, E-Mail: svt.psv.wels@gmail.com



2019 fand die Premiere des „Voi Guad Genussfestivals“ statt, dann kam Corona und im Vorjahr fiel es dem Schlechtwetter zum Opfer.

Foto: Heidenberger

Welser Innenstadt wird nach drei Jahren Pause wieder zur Genusszone

„Voi Guad Genusstage“ am 1. und 2. September auf dem Stadtplatz und im Pollheimerpark

VON MICHAELA KRENN-AICHINGER

WELS. Tausende Besucher waren 2019 bei der Premiere des Welser „Voi Guad Genussfestivals“ dabei, bei dem Wirte und Direktvermarkter aus der Region die Innenstadt in eine Genussmeile verwandelten. Nach zwei coronabedingten Absagen 2020 und 2021 konnte die Veranstaltung im Vorjahr wegen Schlechtwetters nicht stattfinden. Nun gibt es ein adaptiertes Konzept für die „Voi Guad Genusstage“, die am 1. und 2. September in der Innenstadt fix über die Bühne gehen werden.

Um im Fall des Falles gegen Schlechtwetter gewappnet zu sein, werden heuer mehr Pagoden aufgestellt. Fünf der zehn teilnehmenden Wirte kochen nicht auf der Straße, sondern in ihren Lokalen. Die rund 20 teilnehmenden Direktvermarkter sind mit ihren Ständen am Stadtplatz und Pollheimerpark vertreten. „Wir wollen die Erfolgsstory weiterschreiben

„An diesen zwei Tagen stehen die lokalen Wirte, die internationale Küche mit regionalen Zutaten und die Direktvermarkter im Rampenlicht.“

■ **Helmut Platzer**, Vorsitzender des Tourismusverbandes Region Wels

mit einer Kombination aus regionalen Direktvermarktern und lokalen Wirten“, sagt Bürgermeister Andreas Rabl (FP). Es hätte viel Überzeugungsarbeit gebraucht, um alle in ein Boot zu holen, zumal auch die Personalknappheit den Gastronomen zu schaffen mache, aber die Veranstaltung werde sicher wieder Tausende Menschen zusätzlich in die Innenstadt locken und zur Belebung beitragen.

„Die Schlagzahl an Veranstaltungen soll in der Stadt hoch bleiben. Nach den Genusstagen folgt die Shopping Week und dann das Volksfest.“

■ **Peter Jungreithmair**, Chef des Welser Stadtmarketings

Bei der Erstaufflage waren damals 17 Gastwirte und 40 Direktvermarkter dabei.

Inflationsbedingt wird es den Genussteller um 5 Euro mit den jeweiligen Spezialitäten der Wirte wie bei der Premiere im Jahr 2019 nicht geben. Angeboten werden Gerichte mit einer Preisspanne von 5 bis 16 Euro, von der süßen Palatschinken bis zum Kalbsrahmgulasch. „Geboten wird auch wie-

der internationale Küche mit Produkten aus der Region“, sagt der Vorsitzende des Tourismusverbandes Region Wels, Helmut Platzer. Vertreten sind etwa die zwei indischen Welser Restaurants Indiya und Zaffran sowie das Wakuwaku. Nicht mehr mit dabei sind Gastronomen aus der Gemeinde Kremsmünster, die Teil des Tourismusverbandes Wels ist.

Wirtschaftsstadtrat Martin Oberndorfer (VP) betont, dass sich Direktvermarkter in Wels einem breiten Publikum präsentieren könnten, auch der Wochenmarkt am Samstag werde eingebunden und stärker bespielt.

Stadtmarketing-Chef Peter Jungreithmair ergänzt: „Die Schlagzahl an Veranstaltungen in Wels soll hoch bleiben.“ Auf die Genusstage folgt ab 4. September die Shopping Week mit der Shopping Night am Freitag, 8. September. Die Woche darauf lockt wieder das Welser Volksfest in die Messestadt.

„Stender Box“: Erfolg in München

Krenglbacher schlossen Großauftrag ab

MÜNCHEN. Das Krenglbacher Unternehmen „Stender Box“, das sich auf Ladestationen für E-Fahrräder und E-Mopeds spezialisiert hat, feiert einen großen Erfolg: Für das Immobilienprojekt „Quartier Fürstenried West“ hat die Firma ein Netz von Ladestationen aufgestellt, über die die 2700 Bewohner einen Zugang zu klimafreundlicher E-Mobilität haben.

Die Boxen bieten dank Solarpaneelen auf dem Dach nicht nur große Versorgungssicherheit, sie ermöglichen auch das sichere, geschützte Abstellen von Fahrrädern und Lastenrädern. Außerdem ist das System digitalisiert, sodass es zum Beispiel mit Rideshare-Apps verbunden werden kann. „Das Projekt ist ein Meilenstein in der För-



Die Box produziert eigenen Solarstrom.

Foto: Quartier Fürstenried West

derung von E-Mobilität und Nachhaltigkeit im urbanen Leben. Es leistet einen wertvollen Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende“, sagt Mitgründer Peter Sommer.

„Plan Design“ präsentiert Duschneuheit

Unternehmen von Architekt Günter Vrecun zieht ins Schloss Parz um

BAD SCHALLERBACH/GRIESKIRCHEN. Bluetooth-Lautsprecher, ein Warmwasserspeicher und indirekte LED-Beleuchtung: Mit dem „Skydancer“ will der Schallerbacher Architekt Günter Vrecun den Markt für Outdoor-Duschen revolutionieren.

Bei zahlreichen Gesprächen mit Kunden habe sich die Nachfrage nach einem solchen Produkt herauskristalliert, erzählt der Architekt: „Die Entwicklung hat von der Idee bis zur Umsetzung ungefähr ein Jahr gedauert, das Ergebnis macht uns sehr stolz.“ Der „Skydancer“ sei jetzt um 8500 Euro erhältlich, die ersten Kundenreaktionen seien sehr positiv, sagt Vrecun.

Es ist nicht die einzige Neuerung beim Architekturbüro „Plan Design“, das Vrecun vor 36 Jahren gegründet hat: Das Unternehmen zieht von Bad Schallerbach nach



Multifunktionale Outdoor-Dusche „Skydancer“

Fotos: Plan Design

Grieskirchen ins Schloss Parz um. Dieses biete mit seinem großen Garten mehr Platz für Ausstellungsflächen, erklärt Vrecun: „Außerdem wollte ich schon immer in einem historischen Gebäude arbei-



„Wir sind überzeugt, dass das neue Produkt am Markt sehr gut ankommen wird. Erste Kundenreaktionen sind sehr vielversprechend.“

■ **Günter Vrecun**, Architekt

ten, das inspiriert mich zusätzlich.“ Außerdem soll an dem neuen Standort in Kooperation mit der Künstlerin Sylvia Vorwagner aus Gmunden eine eigene Kunstgalerie gegründet werden.